

Freitag, 20. Dezember 2024

19:30 Uhr

## Immer nur aufregen ist auch keine Lösung

Heiter die Widrigkeiten des Alltags überstehen

Autorenlesung mit Axel Beyer



© Angelika Fürst

Wächst die Neigung, sich aufzuregen, mit dem Alter, oder haben wir nur mehr Zeit, nervige Dinge zu bemerken? Ob Telefonwarteschleifen, Spam-Nachrichten, Beamtendeutsch, Fitnessgurus, permanentes Duzen, die Politik im Allgemeinen und Politiker im Besonderen – Anlässe zum Ärgern gibt es jedenfalls genug. Häufig sind diese Momente allerdings einfach nur Gründe zum Lachen, denn: Immer nur aufregen ist auch keine Lösung.

Diese Lesung am Ende des Advent und kurz vor Weihnachten wird begleitet vom FRITTENCHOR – es darf mitgesungen werden!

**Prof. Axel Beyer war bis zu seiner Pensionierung Leiter des Unterhaltungsbereichs beim WDR Fernsehen. Zuvor machte er Karriere an wesentlichen Stationen des öffentlich-rechtlichen wie des privaten Fernsehens, z.B. als Producer von „Wetten, dass...?“ und „Boulevard Bio“.**

Am 3. Freitag im Monat um 19.30 Uhr

Freitag, 20. September 2024  
Sturmmädchen

Freitag, 18. Oktober 2024  
Der glückliche Prinz und andere Märchen von Oscar Wilde

Freitag, 15. November 2024  
Schweig!

Freitag, 20. Dezember 2024  
Immer nur aufregen ist auch keine Lösung

Am 3. Freitag im Monat



Gedruckt auf Recyclingpapier

Alle Veranstaltungen finden statt im  
Lichtblick – Café + mehr  
Gisbertstraße 98  
51061 Köln  
Tel.: 0221 666150

S-Bahn S6: Haltestelle Stammheim  
Bus 155: Haltestelle Gisbertstraße  
Bus 151 u. 152: Haltestelle Friedhof Stammheim



# lesen & lesen lassen

Literarisches im  
Lichtblick – Café + mehr



# lesen & lesen lassen

... heißt es am jeweils dritten Freitag des Monats, wenn Autoren zu Wort kommen oder Menschen vorlesen, die das gern tun und gut können. Vielleicht regt unsere Vorlesereihe Sie zu eigener Lektüre an. Wir laden herzlich ein!

**Der Eintritt ist frei.**  
**Über Spenden freuen wir uns.**

Freitag, 20. September 2024

19:30 Uhr

## Sturmädchen

### Autorenlesung mit Lilly Bernstein

Drei junge Frauen. Ein Schwur. Wie stark ist eine Freundschaft? Sie glaubten, die Welt stünde ihnen offen: Die drei Freundinnen Elli, Margot und Käthe werden mit Beginn der NS-Zeit mit der Schule fertig. Im malerischen Tal der Eifel, in dem sie zu Hause sind, muss die Jüdin Margot bald um ihr Leben und das ihrer Familie fürchten. Käthe wird zur überzeugten Nationalsozialistin. Die Halbwaise Elli muss sich entscheiden: Wählt sie die Liebe oder folgt sie ihrem Gewissen?



© Ullstein Paperback



© Susanne Esch

Zur Jubiläumslesung **20 Jahre** „lesen & lesen lassen“ haben wir die Autorin Lilly Bernstein eingeladen.

Freitag, 18. Oktober 2024

19:30 Uhr

## Der glückliche Prinz und andere Märchen von Oscar Wilde

### ausgewählt und vorgetragen von Renate Wagner

Dandy, Ästhet und wortgewandter und geistreicher Unterhalter – so kannte ihn die Gesellschaft Ende des 19. Jahrhunderts: Der 1854 in Irland geborene Oscar Wilde machte sich schon früh einen Namen in der Geisteswelt. Als Lyriker, Romanautor, Dramatiker und Kritiker und geliebt für seine scharfzüngigen Aperçus, wurde er zu einem der bekanntesten und gleichzeitig umstrittensten Schriftsteller im viktorianischen Großbritannien. Für seine Söhne aus der Ehe mit Constance Lloyd schrieb er einige „Kunstmärchen“, die in zwei Sammlungen zusammengefasst wurden: „Der glückliche Prinz und andere Märchen“ und „Ein Granatapfelhaus“. Zur Skandalfigur wurde er durch seinen relativ offenen Umgang mit seiner Homosexualität. Sein Verhältnis zu dem viel jüngeren Lord Alfred Douglas, genannt Bosie, brachte ihm nicht nur einen gesellschaftlichen Skandal, sondern zwei Jahre Zuchthaus mit harter Zwangsarbeit ein, die seine Gesundheit ruinierten. Nach seiner Entlassung verließ er Großbritannien für immer und starb 1900 vereinsamt und verarmt in Paris.



Für diese Lesung hat Renate Wagner aus den Märchen-sammlungen einige ausgewählt, die von Leid, Mitgefühl und Selbstsucht erzählen.

Freitag, 15. November 2024

19:30 Uhr

## Schweig!

### Thriller

### Autorenlesung mit Judith Merchant

Eigentlich muss Esther ihr Weihnachtsfest mit Ehemann und Kindern in der Stadt vorbereiten: einkaufen, Tanne besorgen – es wäre genug zu tun. Doch ihre Schwester Sue, die seit ihrer Scheidung völlig allein in einem riesigen Haus tief im Wald lebt, geht ihr nicht aus dem Kopf. Und so setzt sie sich ins Auto und fährt los. Aber nur um nachzusehen, ob alles in Ordnung ist und ob Sue zumindest ihre Tabletten nimmt. In die Stadt einladen kann sie sie nicht. Denn was, wenn sie wieder durchdreht – wie letztes Jahr? Am Haus im Wald angekommen, stellt Esther fest, dass Sue sie loswerden will. Was hat sie zu verbergen? Ein Schneesturm setzt ein. Zum ersten Mal seit ihrer Kindheit kommen die Schwestern ins Gespräch, und kein Stein bleibt auf dem anderen – bis eine der beiden zum Messer greift. Während der Schnee alles verdeckt und jedes Geräusch erstickt ...



© KiWi-Paperback

Judith Merchant lässt in ihrem neuen psychologischen Spannungsroman zwei unzuverlässige Erzählerinnen gegeneinander antreten – in einem unheimlich intensiven Kammerspiel um eine toxische Beziehung, in der nichts so ist, wie es scheint.



© Stefan Mager

